Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/3330

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Hubrig, Lenzer, Dr. Probst, Frau Dr. Walz und der Fraktion der CDU/CSU

betr. nationale und internationale Weltraumpolitik

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Zielvorstellungen hat die Bundesregierung für ein mittel- und langfristiges Raumfahrtprogramm

   — im nationalen Bereich,

   — im europäischen Bereich,

   — im transatlantischen Bereich,

   und wie gedenkt sie die Abstimmung von Basis- und Projektprogramm zu gestalten?

2. Welche Stellung nimmt die Bundesregierung ein, insbesondere zu den Fragen

   — der Weiterentwicklung der Trägerrakete Europa II,

   — der Aufnahme der Entwicklung der Trägerrakete Europa III,

   — der Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland am Post-Apollo-Programm,

   — der Bildung einer zentralen europäischen Raumfahrtbehörde?

3. Was ist von dem vorliegenden Weltraumprogramm der Bundesregierung 1969 bis 1973 realisiert, in Angriff genommen und gestrichen worden?

4. Welche Mittel sind für das vorliegende Weltraumprogramm bisher aufgewendet und welche noch vorgesehen?

5. Wie gedenkt die Bundesregierung sicherzustellen, daß das neue Weltraumprogramm ab 1973 frühzeitig aufgestellt wird?

Bonn, den 12. April 1972

Unterschriften umseitig

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn

Dr. Hubrig
Lenzer
Dr. Probst
Frau Dr. Walz
Dr. Barzel, Stücklen und Fraktion

Begründung

Eine Koordination der nationalen Bemühungen im Bereich der Weltraumfahrt in Verbindung mit den europäischen Weltraumbemühungen ist notwendig, um kostengünstig die gewünschten Ziele zu erreichen. Dies bedingt, daß die Bundesregierung ein längerfristiges Konzept für ihre Absichten im Bereich der Weltraumpolitik vorlegt.

Darüber hinaus erfordert die europäisch-amerikanische Zusammenarbeit im Bereich der Weltraumfahrt eine klare Entscheidung der Bundesregierung in bezug auf die europäische Weltraumpolitik. Diese Klärung ist insbesondere in bezug auf das Trägerraketensystemproblem und das Post-Apollo-Programm notwendig.